



# Leader-Region Hohe Heide

Projektsteckbrief zur Dokumentation und Information

<p><b>Bezeichnung der Projektidee</b></p>	<p><b>Dokumentationsstelle / Servicezentrum zur Erfassung, Bewertung und Erhaltung ländlichen Kulturgutes</b></p>
<p><b>Inhaltliche Beschreibung</b></p>	<p><b>Ländliches Kulturgut - Bestandteil unseres Kulturerbes</b></p> <p>In der ländlichen Region Hohe Heide gibt es nicht nur erhaltenswerte historische Gebäude, die als Zeugnisse ländlicher Baukultur zu unserem Kulturhistorischen Erbe zählen. Die Komplexität unseres Erbes schließt auch die Erfassung und Dokumentation der beweglichen Kulturgüter auf den historischen Bauernhöfen unserer Ortschaften ein. Zum ländlichen Kulturgut und Agrarkulturerbe gehören daher auch folgende materielle und immaterielle Hinterlassenschaften bäuerlicher Familien, Höfe und Siedlungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sammlungen landwirtschaftlicher Sachkultur, handwerklicher und bäuerlicher Arbeitsgeräte</li> <li>- Sammlungen agrarhistorischer Literatur, gedruckter Bücher und handschriftliche Aufzeichnungen zur Geschichte der Landwirtschaft</li> <li>- Urkunden, Aufzeichnungen, Pläne, Karten, Verzeichnisse, Inventare und Bildquellen zur Geschichte der Höfe, Familien, Gemeinden, Siedlungen</li> <li>- Mündliche und schriftliche Überlieferungen zu Biografien, Höfe-, Familien-, Firmen- und Handwerksgeschichte</li> <li>- Quellen zu Bräuchen, Sitten, Sprachliche Aufzeichnungen, Historische Film- und Videoaufnahmen.</li> </ul> <p><b>Problemlage</b></p> <p>Unsere historischen Bauernhöfe sind Speicher ländlichen Kulturgutes. Das Wissen um den Quellenwert dieser Kulturschätze für die Höfe, Orts- und Regionalgeschichte ist aufgrund von Besitz- und Generationswechsel defizitär und häufig verloren gegangen. Die dauerhafte Erhaltung des beweglichen ländlichen Kulturgutes ist in zunehmendem Maße gefährdet:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erfahrungsgemäß fehlt jüngeren Menschen oft das Wissen um die historische Bedeutung alter Akten und das Verständnis für die Notwendigkeit der Bewahrung ist nicht ausgeprägt.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Ältere Menschen haben Probleme mit dem Umgang und späterem Verbleib der historischen Urkunden.</li> <li>- Personenbezogene Unterlagen und Sammlungen sowie persönliches Wissen und Lebenserfahrungen sind als anschauliche und unverzichtbare Quellen für die Orts- und Regionalgeschichte rechtzeitig, d.h. noch zu Lebzeiten der betreffenden Personen, zu erfassen und zu dokumentieren.</li> <li>- Heimatvereine sind nicht in allen Gemeinden der Region vorhanden und können diese spezifischen Aufgaben zur Erhaltung des Kulturgutes nicht hinreichend übernehmen.</li> </ul> <p>Aus dieser Problemlage ergibt sich die Notwendigkeit einer Konsultations- und Anlaufstelle, die als Ansprechpartner für alle Fragen des Umganges mit historischen Quellen fungiert.</p> <p><b>Das Ziel des Projektes</b> ist darauf gerichtet, die beweglichen Kulturschätze auf unseren Bauernhöfen zu erfassen, zu dokumentieren, zu erhalten und ihren historischen Wert im Kontext der Orts- und Regionalgeschichte in der Öffentlichkeit bewusst zu machen. Die Kontakt- und Dokumentationsstelle soll Anlauf- und Konsultationsstelle für die Gemeinden und Privatpersonen in der Region sein und damit der Bewahrung des Kulturerbes dienen.</p> <p>Perspektivisch und in kooperativer Zusammenarbeit mit den örtlichen Heimatvereinen, Heimathäusern sind spezifische Formen und Serviceleistungen zur Erhaltung, Dokumentation, Vernetzung und historischen Präsentation ländlichen Kulturgutes zu entwickeln.</p>
<p><b>Kriterien und Verfahren zur Auswahl</b></p>	<p><b>Nachhaltiger Nutzen für die Region</b></p> <p>Die Kontakt- und Dokumentationsstelle dient den Gemeinden und Einzelpersonen in der Region als Anlauf- und Konsultationspunkt, die sich mit der Bewahrung des Kulturerbes beschäftigen. Das Projekt bietet nicht nur die Möglichkeit, sondern unterstreicht auch die Notwendigkeit, ländliches Kulturgut der Region Hohe Heide zu retten, das sonst unwiederbringlich verloren gehen würde. Die Umsetzung der Maßnahme dient den Gemeinden und Einzelpersonen in der Region Hohe Heide, die sich der Bewahrung des kulturhistorischen Erbes als einer gesamtgesellschaftlich notwendigen Aufgabe verpflichtet fühlen.</p> <p>Im Zusammenhang mit der Bewahrung des Kulturerbes ergibt sich für die Region ein nachhaltiger Nutzen für die Identitäts- und Traditionsbildung sowie Geschichtsschreibung.</p> <p><b>Zuordnung REK Hohe Heide</b></p> <p>Das Projekt ist im REK Hohe Heide 2007-2013 im Handlungsfeld „Kulturlandschaftsregion Hohe Heide“ mit dem Entwicklungsansatz „Kulturspeicher“ angesiedelt.</p>

	<p><b>Fördergrundlage</b></p> <p>Die Maßnahme ist der ZILE-Richtlinie zuzuordnen: Maßnahmenbereich 323 Erhalt und Verbesserung des ländlichen Erbes, 323.3 Einrichtungen zur Information über Tradition und Belange ländlichen Arbeiten und Lebens</p>
<p><b>Verantwortliche für die Auswahl</b></p>	<p>Die Projektidee entstand im Zusammenhang mit den von Dr. Richter in dem Projekt Kulturspeicher und den Arbeiten zur Erfassung und Dokumentation des kulturhistorischen Erbes gesammelten Erfahrungen.</p>
<p><b>Trägerschaft</b></p>	<p>Noch nicht geklärt</p>
<p><b>Beteiligte Akteure</b></p>	<p>Das Projekt soll in Weiterführung des erfolgreichen Projektes Kulturspeicher von Dr. Richter in Zusammenarbeit mit den örtlichen Heimatvereinen, Heimathäusern und Ortschronisten geleitet werden.</p>
<p><b>Stand der Abstimmung</b></p>	<p>Ideen- bzw. Projektentwicklungsphase</p>
<p><b>Terminplan</b></p>	<p>Noch nicht festgelegt</p>
<p><b>Erwartete Kosten/ Finanzierung</b></p>	<p>Noch nicht geklärt</p>
<p><b>Kosten-Nutzen-Darstellung</b></p>	<p>s.o.</p>

Jeder Projektträger ist verpflichtet, der LAG alle Informationen zur Verfügung zu stellen, die sie zur Durchführung des Monitorings benötigt. Mit diesem Projektsteckbrief erklärt der Projektträger, dass das Projekt noch nicht begonnen hat.